

<p><b>Änderungsantrag</b></p> <p>Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b></p> <p>Ersteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</p> <p>Beteiligt: Büro der Präsidentin der Bürgerschaft Sitzungsdienst</p>	<p>Datum: 05.05.2011</p>												
<p><b>Dr. Ursula Karlowski (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)</b>  <b>Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung                  und Entwicklung der Uferzone der Unterwarnow im Bereich                  zwischen Fähranleger Gehlsdorf und Osthafen</b></p>													
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Datum</th> <th style="width: 45%;">Gremium</th> <th style="width: 40%;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05.05.2011</td> <td>Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10.05.2011</td> <td>Bau- und Planungsausschuss</td> <td>Vorberatung</td> </tr> <tr> <td>18.05.2011</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	05.05.2011	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung		10.05.2011	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung	18.05.2011	Bürgerschaft	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
05.05.2011	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorberatung												
10.05.2011	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung											
18.05.2011	Bürgerschaft	Entscheidung											

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt:

Nach dem ersten Satz wird Folgendes eingefügt:

Die Breite des geplanten Fuß- und Radweges wird auf maximal 3,00 Meter begrenzt. Als Oberfläche wird eine wassergebundene Decke favorisiert.

**Sachverhalt:**

Eine Breite von 3,00 Metern ist ausreichend, um auch im Begegnungsverkehr ein Miteinander von Radlerinnen und Radlern mit Fußgängerinnen und Fußgängern zu gewährleisten. Diese Breite entspricht der bisherigen Situation unter Einbeziehung der Kantsteine.

Beide Maßnahmen (verringerte Breite und wassergebundene Decke) tragen zu einer geringeren Boden-Versiegelung bei, als es die bisherige Planung vorsieht. Im Bereich der wassergebundenen Fahrbahndecken gibt es mittlerweile sehr stabile und langlebige Materialien, die aus heimischen Rohstoffen gewonnen werden können.

Dr. Ursula Karlowski